Presse

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

17. November 2026

Kapitalanlage mit Biodiversität im Blick: neuer Leitfaden für Investoren

DBU fördert Projekt – Warum Natur auch wirtschaftlich zählt

Osnabrück/Hannover. Wenn Bestäuber fehlen, Wasser knapp wird oder Wälder verschwinden, trifft das nicht nur die Natur, sondern auch Unternehmen – und damit deren Aktien und Anleihen. Ein mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erstellter Leitfaden des „NKI-Institut für nachhaltige Kapitalanlagen" zeigt institutionellen Anlegern wie Stiftungen, Pensionskassen und Versicherern, wie sie solche Naturrisiken erkennen und in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen können. Der Leitfaden beinhaltet einen Ansatz zur Bewertung der biodiversitätsbezogenen Risiken von Unternehmen, der auf die 40 DAX-Unternehmen angewendet wird.

Rendite und Wirkung auf die Natur zugleich im Blick

„Aus unserer Anlagepraxis wissen wir, wie anspruchsvoll es ist, Rendite, Klimaschutz und Wirkung auf die Natur zugleich im Blick zu behalten", sagt DBU-Finanzchef Michael Dittrich. Der Leitfaden sei „ein praxisnahes Werkzeug für eine fachlich fundierte Annäherung an die Biodiversität". NKI-Geschäftsführer Rolf D. Häßler fügt hinzu: „Biodiversität ist nicht einfach nur ein neuer Trend am nachhaltigen Kapitalmarkt, sondern betrifft Risiko und Rendite in nahezu allen Anlageklassen. Die nachhaltige Kapitalanlage hält dafür bereits erprobte Instrumente bereit."

Artenverlust wiegt ähnlich schwer wie Klimawandel

Die Finanzaufsicht BaFin warnt, der Verlust der Artenvielfalt könne ähnlich schwere finanzielle Folgen haben wie der Klimawandel. Nach einer Analyse der Deutschen Bundesbank hängt mehr als die Hälfte der Unternehmenskredite deutscher Banken stark von mindestens einer Naturleistung ab, etwa von verfügbarem und sauberem Wasser. Analog dazu sind auch die Bedienung und Rückzahlung von Anleihen sowie die Fähigkeit zur Zahlung von Dividenden auf verfügbare Naturleistungen angewiesen.

DAX-Analyse: Unternehmen sind bei Biodiversität schon weiter als Investoren

19 der 40 DAX-Unternehmen stufen Biodiversität in ihren Nachhaltigkeitsberichten als wesentliches Thema ein, davon erwarten zehn sogar Auswirkungen auf ihre Finanzlage. Von den 19 Unternehmen

Nr. 145/2026

Klaus Jongebloed

Lea Kessens

DBU-Pressestelle
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon +49 541 9633-521
Mobil +49 171 3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de

gehen zehn bereits umfassend mit den Risiken um, bei neun zeigen sich Lücken – bei zwei davon deutliche. Das Fazit der Autoren: Anders als bei vielen anderen Nachhaltigkeitsthemen sind hier die Unternehmen schon weiter als die meisten ihrer Investoren.

Viele Portfolios bergen Naturrisiken

Der Leitfaden bietet ein Konzept für die Analyse von biodiversitätsbezogenen Risiken in Unternehmen. Untersucht wird, ob zentrale Bausteine eines Risikomanagements vorhanden sind. Dieser Ansatz wurde auf die DAX-Unternehmen angewendet, die Biodiversität und Ökosystemleistungen für ihr Geschäftsmodell selbst als wesentlich klassifizieren – immerhin 21 der 40 Unternehmen tun dies aktuell nicht. Genau diese Selbsteinschätzungen sollten Investoren kritisch prüfen. Das gilt besonders für Banken und Versicherer: Die Hälfte der untersuchten Finanzunternehmen hält Biodiversität für nicht wesentlich, da das eigene Geschäft die Natur kaum berühre. Dittrich: „Das greift jedoch zu kurz. Die Risiken stecken in den Kredit-, Anlage- und Versicherungsportfolios." Wer etwa Rohstoffkonzerne finanziere, Agrar- und Industriebetriebe versichere oder in Chemiewerte investiere, „trägt deren Naturrisiken mit", so der DBU-Finanzchef. Die Bundesbank-Zahlen zeigten die Größenordnung. Auffällig sei zudem, dass Institute mit ähnlichem Geschäftsmodell zu gegensätzlichen Einschätzungen kommen.

Fünf-Schritte-Check für die Praxis

Der Leitfaden will verständlich erklären, warum Natur für Unternehmen wirtschaftlich zählt und welche Branchen hier besonders betroffen sind. Er beleuchtet die Relevanz von Naturleistungen für verschiedene liquide und illiquide Anlageklassen und gibt einen Überblick über Datenquellen, Ratings und frei verfügbare Analysetools. Kern ist ein Fünf-Schritte-Check, mit dem Portfoliomanager die Biodiversitätsrisiken von Unternehmen auf Basis veröffentlichter Berichte mit überschaubarem Aufwand einordnen können. Beispiele internationaler Investoren zeigen, was möglich ist: So trennte sich der norwegische Staatsfonds 2025 wegen Naturrisiken von fünf Unternehmen.

Der Leitfaden „Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemleistungen in der Kapitalanlage" steht kostenfrei unter https://www.dbu.de/nki-leitfaden-biodiversitaet-2026.pdf zum Download bereit.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Nr. 145/2026 Klaus Jongebloed Lea Kessens	**DBU-Pressestelle** An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	